Kultur - Vereine - Soziales

KUNST IM RATHAUS
Aufgrund des Rathausumbaus im Jahr 2009 bot sich bis September keine Möglichkeit für Künstler, ihre Werke zu präsentieren. Eröffnet wurde der Ausstellungsreigen dann von Schülern der 10. Klassen der Realschule Pfalzgrafenweiler. Im Kunstunterricht von Maria Striegel-Kurz hatten die Schülerinnen und Schüler Bilder auf Leinwand mit Motiven von Pfalzgrafenweiler und namhaften großen Malern verschiedener Epochen „gezaubert". Die Ausstellung fand sehr großen Anklang.
Im Anschluss stellte Ulrike Hauck aus Edelweiler ihre eindrucksvollen Bilder aus. Zum Jahresende folgte dann Natalija Gall aus Pfalzgrafenweiler mit großflächigen Bildern.
Die zahlreichen Besucher während der Ausstellungen zeigen, dass großes Interesse an der Kunst im Rathaus besteht.

Partnerschaft La Loupe

40-jähriges Jubiläum der Partnerschaft in Pfalzgrafenweiler

Vom 26.-29. Juni wurde das 40-jährige Jubiläum zwischen La Loupe und Pfalzgrafenweiler in Pfalzgrafenweiler gefeiert. Die über 100 Gäste aus La Loupe wurden am Freitagabend durch den stv. Bürgermeister Volker Nübel in der Festhalle begrüßt. Musikalisch wurden die Gäste von der Jagdhornbläsergruppe aus Simmersfeld empfangen.

Nach der Verteilung der Gäste in die Gastgeberfamilien wurde dort auch der Abend verbracht. Am Samstag unternahmen die Gäste eine Führung bei der Wasserversorgung Kleine Kinzig in Reinerzau und eine Stadtführung in Freudenstadt, bevor am Abend der Festakt in der Festhalle offiziell begangen wurde.

Neben den Ansprachen der Bürgermeister, des Landrats und der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees wurde der Abend durch den Männergesangverein Bösingen und die Musikvereine aus La Loupe und Pfalzgrafenweiler musikalisch umrahmt. Die Jazzgruppe unter der Leitung von Elisabeth Rauser führte einen Can-Can auf.

Zum 40-jährigen Jubiläum wurde eine neue Urkunde unterschrieben, die den Fortbestand der Partnerschaft besiegelt.

Am Sonntag unternahmen die Gäste einen Ausflug rund um Pfalzgrafenweiler und den Teilorten. Die Ortsvorsteher erläuterten ihren Ortsteil und die jeweiligen Besonderheiten.
Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch nochmals an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des Jubiläumswochenendes beigetragen haben, so wie an alle Gastgeberinnen und Gastgeber, die die französischen Gäste beherbergten.

und in La Loupe
Der Gegenbesuch in La Loupe erfolgte vom 09. - 11. Oktober. 65 Weilermer machten sich auf den Weg nach La Loupe.

Nach einem herzlichen Empfang verbrachte man den Abend bei den französischen Gastgebern. Am Samstag erhielt man eine interessante Führung im Chateau des Vaux, bevor am Abend das große Festbankett stattfand. Nach den Grußworten und dem Unterzeichnen der Partnerschaftsurkunde wurde das reichhaltige Buffet eröffnet und der Abend klang bei Musik, Tanz und guter Unterhaltung gemütlich aus.

Am Sonntag standen nochmals Besichtigungen von historischen Gebäuden im Umland auf dem Programm und am Abend gab es nochmals ein gemeinsames Essen mit einem gegrillten Schwein.

Auf der Rückfahrt machte man dann noch einen Abstecher in die französische Hauptstadt, wo eine Standrundfahrt anstand.

Verleihung der Bürgermedaille an Monsieur Jean Guego
Anlässlich des 40-jährigen Partnerschaftsjubiläums konnte Bürgermeister Dieter Bischoff den ehemaligen stv. Bürgermeister von La Loupe und langjährigen Präsidenten des Coecil (Partnerschaftskomitte von La Loupe), Moniseur Jean Guego, die Bürgermedaille der Gemeinde Pfalzgrafenweiler verleihen.

Aufgrund seiner langjährigen Verdienste und seinem Engagement in der Partnerschaft beschloss der Gemeinderat, Monsieur Guego diese besondere Ehrung zuteil werden zu lassen. Er hat sich in besonderer Weise um die Völkerverständigung und die europäische Idee verdient gemacht und ohne sein Engagement würde die Partnerschaft sicher heute nicht mehr existieren.

Weiler-Wald-Fest
Am 12. und 13. September fand in gewohnter Weise das Weiler-Wald-Fest mit verkaufsoffenem Sonntag statt. Am Samstag hat die Handballabteilung des Turnvereins wieder einen Sponsorenlauf organisiert, der sich immer größerer Beliebtheit bei Groß und Klein erfreut.

Zum 2. Mal fand ein Beachvolleyball-Turnier auf dem Marktplatz statt. Aber auch sonst war wieder jede Menge geboten an den vielen Ständen rund um den Marktplatz und in der Hauptstraße.

Spiel und Spaß, so wie ein großes Angebot an Essen und Getränken sorgten für Kurzweil bei Jung und Alt.

Einen Spendenscheck mit der stolzen Summe in Höhe von 24.000 Euro konnten die Vertreter der Handballabteilung in der Gemeinderatssitzung am 03. November an Bürgermeister Bischoff übergeben. Zusammen mit dem erlaufenen Geld aus den Jahren 2007 und 2008 sind somit bisher 56.650 Euro für den Neubau der Sporthalle zusammengekommen.

WEIHNACHTSMARKT
Schon zum 24. Mal fand der Weilermer Weihnachtsmarkt statt. Er hat somit schon Tradition und das zeigt sich vor allem bei den Besucherzahlen und den zahlreichen Ständen.

VEREINE

Liederkranz 1865

Das erste Halbjahr war bestimmt durch die intensive Probenarbeit für das am Europatag geplante Jahreskonzert. Lieder aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern wurden von Manuel Nonnenmann einstudiert und gruppierten sich zu einem Potpourri der verschiedensten A-capella-Stücke. Neben der Musikalität wurden die Sängerinnen und Sänger auch hinsichtlich ihres Sprachvermögens gefordert, waren doch Englisch, Schwedisch und Ungarisch eine Herausforderung.
Anlässlich der Hauptversammlung konnten zwei verdiente Sängerinnen geehrt werden. Helga Braun war 50 Jahre lang als Sängerin aktiv, hierfür wurde sie mit einer Urkunde des deutschen Chorverbandes ausgezeichnet.
Dr. Brigitta Fürstenau wurde durch eine Urkunde vom Chorverband Kniebis-Nagold für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und ihr Singen im Liederkranz Pfalzgrafenweiler gedankt.

Die beiden Jubilare Helga Braun und Brigitta Fürstenau zwischen Dieter Bischoff (links) und Kurt Benner.

Das Jahreskonzert zum Europatag unter dem Motto „Eine musikalische Reise durch Europa" fand am 09. Mai in der Turn- und Festhalle Pfalzgrafenweiler statt.

Der Liederkranz bei einem seiner Auftritte an diesem Abend

Die französichen Gäste, die zur Feier der Partnerschaft zwischen La Loupe und Pfalzgrafenweiler im Juni in Pfalzgrafenweiler weilten, nahmen im Heimatmuseum Edelweiler eine kleine Stärkung ein. Zuvor wurden sie aber vom Chor mit einem französischen Lied (Alouette) und einem deutschen Lied mit französischen Refrain willkommen geheißen und begrüßt. Die Gäste zeigten sich sehr dankbar für diese musikalische Überraschung.

Der Chor bei seiner Darbietung vor dem Heimatmuseum Edelweiler.

Ein fester Punkt im Vereinsleben stellt schon seit vielen Jahren die Kirbe dar: Liesel Stoll, Marianne Kappler, Ilse Lange und Kurt Benner bereiteten viele Stunden vor Beginn der Veranstaltung das Kraut vor und die Würste und die Rippchen schwammen schon in der Brühe, als der Verkauf „über die Straße" begann und die ersten Gäste in der Turn- und Festhalle Platz nahmen. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Essen und der Getränke fließen in die Vereinskasse und tragen zur Deckung der verschiedenen Ausgaben bei.

Bei der Krautzubereitung.

NABU Ortsgruppe Pfalzgrafenweiler

Wichtige Lebensräume in Pfalzgrafenweiler: die beiden Kirchtürme

Die Ortsgruppe des NABU hat sich an der Aktion „Lebensraum Kirchturm" beteiligt.
Karl Ziegler, pensionierter Förster und sachkundiger Ornithologe, inspizierte im September 2008 den Kirchturm der katholischen Martinskirche und der evangelischen Jakobskirche.
In beiden Kirchtürmen befand sich je ein Falkenkasten, so dass diesem Greifvogel Lebensraum bereitsteht. Bei der Inspektion konnte festgestellt werden, dass der seit wenigen Jahren angebrachte Kasten der Jakobskirche noch nicht aufgesucht worden war und wohl auch nicht die optimale Ausrichtung aufwies. Diese Korrektur ist zwischenzeitlich vorgenommen worden. Der seit vielen Jahren angebrachte Nistkasten im Turm der Martinskirche zeigte dagegen intensive Gebrauchsspuren von Turmfalken, und auch viele Fledermäuse ließen eindeutige Indizien ihrer Anwesenheit zurück. Insgesamt bewertet konnte beiden Kirchengemeinden eine Plakette und eine Urkunde überreicht werden, die dieses Engagement um den wenig beachteten Lebensraum Kirchturm würdigt.
Von Seiten der NABU-Ortsgruppe Pfalzgrafenweiler waren Lore Wichner, Bernd Gagelmann und Arthur Hauck zugegen, als die Urkunde und die Plakette an Pfarrer Ritthaler und einige Mitglieder des Kirchengemeinderats übergeben werden konnten. Pfarrer Romer, früher selbst im Vogelschutz aktiv, freute sich, die Auszeichnung für die katholische Kirchengemeinde in Empfang nehmen zu können.

Pfarrer Ritthaler und einige Kirchengemeinderäte sowie Lore Wichner und Bernd Gagelmann vom NABU beim Überreichen der Urkunde (Foto: Hauck).

Pfarrer Romer erhält die Urkunde und Plakette von Lore Wichner überreicht.

Die alljährliche Tradition einer Vogelstimmenexkursion am frühen Sonntagmorgen konnte erfreulicherweise wieder unter Anleitung und sachkundiger Erklärung von Karl Ziegler fortgeführt werden. Am Parkplatz Waldsägemühle trafen sich am Sonntag, dem 17. Mai, ein gutes Dutzend Interessierter. Sie lernten auf ihrem 2 1/2 -stündigen Weg viele Vogelstimmen kennen, die Karl Ziegler mit viel Detailwissen näher erläuterte.

Karl Ziegler führte die rund 12 Vogelstimmen-Interessierten bei der diesjährigen Exkursion um Kälberbronn und Edelweiler.

Die zweite Exkursion des Jahres 2009 führte eine rund 24 Personen umfassende Gruppe am 21. Juni zum Egenhäuser Kapf. Karl-Heinz Gänßle empfing an der Informationstafel die Gruppe und konnte eindringlich den besonderen geologisch-ökologischen Stellenwert dieses

Gebietes verdeutlichen. Wildbienen, Schafbeweidung und Trockenrasen waren die Themen, und am Wegesrand, für das wenig geübte Auge z.T. nur schwer zu entdecken (welch großes Glück für die meisten dieser Pflanzen!) lagen die eigentlichen botanischen Schätze: einheimische Orchideen. Nach rund 3 Stunden Sehen und Staunen bedankte sich die Gruppe herzlich bei Herrn Gänßle und war um viele Informationen um dieses Kleinod in unmittelbarer Nähe zu Pfalzgrafenweiler reicher.

Eine der gesehenen Orchideen-Arten - die Bocksriemenzung.

Schwarzwaldverein
Glockeneinweihung im Zinsbachtal

Am 10. Juli erfolgte die Einweihung des Glockenturms am Gedenkplatz „Unser liebe Froun Zinßbach" im Zinsbachtal mit gut 300 Besuchern, Vertretern der Gemeinde, der Kirchen und anderer Vereine.

Nach der Erschaffung einer Erinnerungsstätte an der Wallfahrtskapelle in den Jahren 2005 und 2006 konnte mit der Aufstellung des Glockenturms der Gedenkplatz bereichert werden. Im Turm hängt die ehemalige Feuerglocke der Gemeinde Pfalzgrafenweiler aus dem Jahr 1841. Viele Spenden aus der Bevölkerung und aus der Geschäftswelt haben das Vorhaben ermöglicht.

Reit und Fahrverein Pfalzgrafenweiler
feiert 40-jähriges Jubiläum

Sein 40- jähriges Bestehen konnte im Jahr 2009 der Reit- und Fahrverein Pfalzgrafenweiler feiern. Die Vereinsvorsitzende Annette Bratz dankte allen Helfern und Sponsoren und vor allem allen Gründungsmitgliedern. Auch Bürgermeister Dieter Bischoff gratulierte zum Eintritt ins Schwabenalter. In einer Laudatio listete Reinhold Kuch alle Baumaßnahmen des Vereins seit der Gründung auf. Im Rahmen der Feierlichkeiten, welche in der Kantine der Fa. Pfalzgraf stattfand, konnten auch zahlreiche Ehrungen vorgenommen werden.

Aus den Ortsteilen

Bösingen

Putzete rund um Bösingen

An der Säuberungsaktion in Bösingen beteiligten sich wieder die Jagdpächter und knapp vierzig Freiwillige. Bei dem, was da wieder an Wegrändern und Waldparkplätzen eingesammelt werden musste, blieb nur noch Kopfschütteln: Gartengrill, tote Goldfische, Bürostuhl, Altöl, Fernseher, Bauschutt, Plastikpistole, Schuhe, Kaffeemaschine, Autoteile, Dessous, Sitzmöbelpolster, Reisetasche und wie immer viele Flaschen, Plastikteile und Kleinmüll aller Art. Ortsvorsteher Gärtner dankte den Helfern und betonte die erzieherische Wirkung der Sammelaktion für die teilnehmende Jugend.

1. Bösinger Landschaftspflegetag

Beim 1. Bösinger Landschaftspflegetag am 7. März wurde die Feldgehölzinsel am höchsten Punkt in Bösingen, dem sog. „Kämpertle" gepflegt. Die Bepflanzung dieser Stelle erfolgte im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres 1995, und zwar genau dort, wo nach der Einweihung des neuen Hochbehälters 1994 das alte Wasser-Reservoir abgebrochen wurde. 18 Helfer schnitten unter Anleitung von Ortschaftsrat Christoph Vogt Bäume, Hecken und Sträucher.

Pflegziel der Aktion war die Sicherung der Artenvielfalt, um weiterhin einer großen Zahl von Vögeln, Insekten und Kleinsäugern brauchbaren Lebensraum zu bieten. Was auf den ersten Blick als massiver Eingriff erschien, entwickelt sich schnell wieder als verjüngte und reichlich blühende Hecke. Es ist vorgesehen, die Aktion auch weiterhin durchzuführen, und zwar als örtlicher Beitrag zur Pflege und zum Erhalt der vielen Landschaftsprägenden Bepflanzungen im Flurbereinigungsverfahren.

Latschare Boys erneuern Grillhütte am Spielplatz Mandelberg

Der Zahn der Zeit und Vandalismus hatten kräftig genagt an der 30 Jahre alten Grillhütte am Spielplatz Mandelberg. Die Freizeitanlage wurde im Jahre 1979 vom Hobby-Club Latschare Boys in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Forstamt (Revierleiter Roland Lippowitz) errichtet. Insgesamt ein Dutzend Helfer des Hobby-Clubs waren nun auch im Einsatz, um die morsche Grillhütte abzubrechen und zu erneuern. Hierfür wurde eine langlebige Douglasienverschalung verwendet.

Backhausfest

Schlangestehen für einen Bösinger Schlapper

Am 30. August fand das weithin bekannte Backhausfest statt. Gebacken wurde in gewohnter Weise im Backhaus das Fest wurde auf dem Festplatz hinter dem Rathaus durchgeführt.

Durrweiler

Brunnenhocketse

„Lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie wieder zur Feuerwehr nach Durrweiler". Unter diesem Motto fand am Muttertag wieder die bereits zur Tradition gewordene Brunnenhocketse der Feuerwehrabteilung Durrweiler statt.

Bei reichlich Sonnenschein, gutem Essen und ausreichend Getränke, nahmen wieder viele Gäste die Gelegenheit zu dem einen oder anderen gemütlichen Gespräch wahr. Für die Kinder war mit Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Kindertrampolin und vielem mehr, für reichlich Abwechslung gesorgt. Als besonderes Highlight für Jung und Alt fand am Nachmittag eine inszenierte Fettexplosion statt.

Aktion „Saubere Landschaft"
Über 40 kleine und große Helfer folgten dem Aufruf der Ortschaftsverwaltung

Wieder beteiligten sich viele kleine und große Helferinnen und Helfer bei der Putzaktion rund um Durrweiler. Mit dabei waren Jagdpächter Gerhard Stoll, mehrere Ortschaftsräte sowie die Jugendfeuerwehr Durrweiler. Ausgestattet mit Eimern und Müllsäcken, gingen sie bei strahlendem Sonnenschein in vier Gruppen auf Tour, um all das einzusammeln, was achtlose Mitmenschen in Wald und Flur weggeworfen hatten. Die engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sammelten unzählige Flaschen, Verpackungsmüll, und vielerlei Unrat aus Wald und Flur ein. Nach Abschluss der Aktion, bedankte sich Ortsvorsteher Herbert Betz bei allen Beteiligten und freute sich, dass die Aktion auch mit dazu beitrug, die Dorfgemeinschaft zu fördern. Anschließend gab es für die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer zur Stärkung ein Vesper und Getränk.

Edelweiler

Mehr Müllsammler - dafür weniger Müll

Regelrecht rekordverdächtig war die Teilnehmerzahl bei der Putzete rund um Edelweiler. 45 kleine und große Helfer, darunter ganze Familien, waren gekommen, um den Müll an Straßen- und Wegesrändern wegzuräumen. Was sie bei ihrer Sammeltour fanden war zwar weniger als in den Jahren zuvor, dafür aber nichts für empfindliche Nasen. Neben vollen Windeln sammelten sie ein totes Huhn ein. Halbvolle Zigarettenschachteln und leere Schnapsflaschen lagen wie auch reichlich Verpackungsmüll herum.

Selbst ein altes Sofa und Reste eines Teppichbodens hatten Müllferkel am Waldrand entsorgt. Als Dank für ihren Einsatz für die Umwelt bekamen die fleißigen Müllsammler beim Feuerwehrmagazin ein zünftiges Vesper.

Landrat lobt Beitrag zur deutsch-amerikanischen Freundschaft

Mit einem Gedenkgottesdienst gedachten Einwohner von Edelweiler und Grömbach sowie Vertreter der U.S. Army Garrison Stuttgart den bei einem Flugzeugabsturz am 11. August 1955 getöteten amerikanischen Soldaten. Neben hochrangigen amerikanischen Militärs unter Leitung von Commander Colonel Richard M. Pastore waren wie schon in den Jahren zuvor auch Veteranen, Scouts und Familienangehörige zur Gedenkstätte gekommen, um in ihren Gebeten den toten US-Soldaten zu gedenken. Auch Landrat Peter Dombrowsky und Grömbachs Bürgermeister Peter Seithel waren der Einladung von Ortsvorsteher Thomas Sannert gefolgt. Nach dem Aufstellen der deutschen und amerikanischen Flaggen am Gedenkstein sangen alle gemeinsam die Nationalhymnen der beiden Länder. Pfarrer Frank Ritthaler hielt seine Predigt zweisprachig wie nach ihm auch der amerikanische Militärpfarrer Caplan Dolinger.

Er erinnerte an die in Edelweiler und Grömbach verunglückten US-Soldaten, die fast allezu junge, einfache Soldaten waren. Lange Zeit war der Absturz der beiden Truppentransporter das schwerste Unglück der US-Armee in Deutschland nach dem II. Weltkrieg. Colonel Pastore forderte die Anwesenden auf, mit ihm zu beten, wie es die Fallschirmspringer es vor ihren Einsätzen tun. In seiner Rede würdigte er das jahrelange Gedenken der Einwohner von Edelweiler und Grömbach und bedankte sich stellvertretend bei deren Ortsvorsteher und Bürgermeister. Für das amerikanische Militär und die Angehörigen sei dies eine ganz besondere Ehre. Nach einer Schweigeminute, bei der jeder im Stillen die Namen der Gefallenen auf dem Gedenkstein las, bedankte sich auch Landrat Dombrowsky für das Engagement und wertete es als einen wichtigen Beitrag zur deutsch-amerikanischen Freundschaft.

Ortsvorsteher Thomas Sannert bedankte sich seinerseits bei den amerikanischen Streitkräften für ihren Einsatz zum Erhalt des Friedens in Europa. Es sei ihm deshalb eine Ehre, Vertreter der amerikanischen Armee jedes Jahr beim Gedenkgottesdienst in Edelweiler begrüßen zu dürfen.
Nach dem Segen durch Prälat Mühlbacher lud der frisch eingesetzte Ortschaftsrat die Gäste noch zu einem Ständerling in den Kirchsaal im ehemaligen Schulhaus ein.

Herzogsweiler
Hochkarätiger Blutspender geehrt

Eine seltene Spenderehrung konnte Ortsvorsteher Albrecht Oppold vornehmen. Heinz Alle hat bereits 75 mal Blut gespendet. Ihm wurde die Ehrennadel mit goldenem Eichenkranz des Deutschen Roten Kreuzes verliehen

und ein Präsent der Gemeinde übereicht. Ortsvorsteher Albrecht Oppold hob die hohe Bereitschaft des Blutspenders hervor und bedankte sich für dieses lang währende Engagement zugunsten Schwerkranker und Verletzter.

Kälberbronn

Kälberbronner Waldputzede

Am 18. April trafen sich Mitglieder des Ortschaftsrats und viele große und kleine Freiwillige um gemeinsam die Orts- und Waldränder von Müll und Unrat zu befreien. Nach der Aktion durften sich alle mit einer Roten Wurst und einem Getränk stärken.

Interkommunales Sitzbänkle

Auf „Fuchtels Bänkle", wie es nach seinem Spender, dem CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel benannt ist, sollen künftig möglichst viele Wanderer und Erholungssuchende den Blick weit über die Landschaft rund um Pfalzgrafenweiler schwelgen lassen. Die Idee für die interkommunale Gemeinschaftsaktion zwischen Gemeinde und den beiden Ortschaften Durrweiler und Kälberbronn war bei einer Wanderung zum höchsten Punkt des Kreises Freudenstadt, der Hornisgrinde, entstanden. Bei einem zünftigen Handvesper wurde die neue Sitzgelegenheit übergeben.

Neu-Nuifra

Backhausfest

„Wir müssen unbedingt mal in Erichs Backhäusle wieder backen …" lange schon wurde im Äschenteich davon gesprochen. Also gut: der Termin wurde auf den 02. Januar festgelegt. Da hatten schließlich fast alle Urlaub. Gesagt getan. Der Ofen musste schon Tage vorher angeheizt werden so lange wie er nicht mehr in Betrieb war. Am Vortag testete Andi schon mal Neujahrsbrezeln. Gut, dass er das gemacht hat! Sie wurden leider etwas schwarz, aber so hatte man zumindest mal einen Anhaltspunkt über die Temperatur. Am großen Tag wurde also um 4 Uhr eingeheizt und um sieben die ersten Berda hinein geschoben. Sehr lecker! Ab 9 Uhr gab es dann Kaffee und Berda. Über den ganzen Tag wurden unter der professionellen Unterstützung von Juler über 60 Laib Brot und über 20 Berda (Zwiebel-, Knolle- und Äpfelberda) gebacken.

Fast jeder vom Flecken schaute mal rein und blieb eine Weile auf einen Punsch, Kaffee oder Glühmost. Auch der ein oder andere Überraschungsgast bleib beim Backhäusle hängen und war überrascht was es so alles gab. Brot mit Griebenschmalz oder Schmalzfleisch, Berda, Fleischkäse und sogar Gulaschsuppe. Nach 5 Backgängen und 1000 Plänen was man 2010 sonst noch machen könnte klang das Fest dann so langsam gegen Mitternacht aus.

Hüttenfest der FFW- Neu-Nuifra

Alle zwei Jahre lädt die Feuerwehr Neu-Nuifra zum Hüttenfest ein. Um den kameradschaftlichen Zusammenhalt zwischen jung und alt zu fördern beteiligten sich auch ca. 20 Jugendliche aus dem Äschtenteicher Bauwagen.

Das besondere im Jahr 2009 war, dass das Hüttenfest schon am Freitag begann. Dieser Abend wurde speziell für die Jugend von der Jugend organisiert. Der Schuppen wurde mit Tüchern und Leuchtkugeln geschmückt und einen riesige Bar eingebaut. Es gab eine gigantische Hüttendisco die viele Besucher aus nah und fern

lockte. Es wurde getanzt und gesungen bis in die frühen Morgenstunden.
Am Samstag ging es mit dem traditionellen Programm weiter. Der Schopf wurde mit Sonnenblumen, Getreide und vielen Kürbissen geschmückt. Die Besucher konnten sich über eine reichliche schwäbische Vesperkarte freuen. Für Stimmung war gesorgt trotz des Wetters das immer wieder mit Regen für Abkühlung sorgte. Der Höhepunkt am Abend war das Tauziehen, dazu hatten sich 13 Mannschaften angemeldet. Bei den Männern ging es immer wieder ziemlich knapp aus. Oft mussten die Kräfte über lange Zeit gut verteilt werden. Doch das Anfeuern durch die vielen Besucher motivierte die Mannschaft aufs Neue.

Mit einem Gottesdienst in der Hütte mit Pfarrer Stolz und dem Posaunenchor Pfalzgrafenweiler wurde am Sonntag begonnen. Anschließend lud ein abwechslungsreicher Mittagstisch zum da bleiben ein. Gegen Mittag kam immer häufiger die Sonne und die vielen Festbesucher konnten einen Kaffee und Kuchen auf der grünen Wiese genießen. Eine Hüpfburg aus Strohballen sorgte bei den Kindern für Spaß.
Der Höhepunkt am Nachmittag war der Hammellauf, viele Besucher hofften innerlich, der Wecker möge doch bei

ihnen klingeln wenn sie auf dem Treppchen stehen. Doch am Ende durfte Nadine Pfefferle und Daniela Fuchs den Hammel ihr eigen nennen.

Fritz Theurer als Gruppenführer und seine Kameraden, die Bauwagen-Jugend waren mit dem Verlauf des Festes sehr zufrieden. Den fleißigen Helfern und Helferinnen aus nah und fern und dem ganzen Flecken ein großes Dankeschön.

Weihnachten im Ziegenstall
Am 12. Dezember trafen sich Jung und Alt zum Weihnachtsliedersingen im Ziegenstall von Duggy, Ferdinand und Tom.
Auf Strohballen saßen alle warm, es raschelte und die Ziegen schmatzen, denn sie hatten zur Feier des Tages leckere Tannenzweige bekommen.
Lisa begleitete die Sänger auf ihrer Gitarre zu allerlei schönen alten Weihnachtsliedern. Ein wunderbares Kontrastprogramm zu den Radiosendern! Duggy las die „tierisch" weihnachtliche Geschichte erzählt von einer Katze die damals im Stall von Bethlehem wohnte vor. Danach stand man noch eine Weile gemütlich um das warme Lagerfeuer, freute sich an Kälte und Schnee, genoss die Weihnachtsstimmung und ließ sich leckere selbstgebackene Bredle und Punsch schmecken.

Bürgermeisterschaft
Auch beteiligten sich die Äschenteicher an der Bürgermeisterschaft. Der Hollandstand mit original Holländer Bier und Käsespezialitäten die persönlich von „Frau Antje" an die Besucher verteilt wurden. Der Wohnwagen und der 1 Meter hohe Leib Käse ließen die Besucher das Holland-Flair hautnah erleben. Alle hatten jede Menge Spaß!

Sozialstation

Die Sozialstation ist für den Bereich Pfalzgrafenweiler-Waldachtal- Grömbach und Garrweiler zuständig und kann auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken.
38 Mitarbeiter sind täglich im Einsatz für die Sozialstation und bringen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Wohle der anvertrauten Patienten ein. Zum Team gehören Altenpflegekräfte, Krankenschwestern- und Pfleger, Kinderkrankenschwestern, hauswirtschaftliche Fachkräfte, Familienpflegerinnen, Verwaltungsfachkräfte und nicht zu vergessen, die vielen ehrenamtlichen Helferinnen.
Tag für Tag kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Haushalte und versorgen die Patienten zu deren Zufriedenheit.
Die Sozialstation hatte das große Glück, einen Zivildienstleistenden auf der Station zu haben, der die Mitarbeiter gerade bei Fahrdiensten und auch in der Grundpflege beim Patienten unterstützen konnte. Dem Leitbild getreu werden Leistungen der ambulanten Pflege im grundpflegerischen, medizinischen, hauswirtschaftlichen und im Betreuungsbereich angeboten. Im Jahr 2009 hatte man insgesamt 44.200 Einsätze in diesen Bereichen.

Im Januar konnten die Mitarbeiter die ersehnten roten Fleecejacken in Empfang nehmen. So erkennt jeder Bürger der Gemeinde, dass sie für die Sozialstation unterwegs sind. Aber nicht nur die roten Jacken, sondern auch die neuen Autos der Marke Agila, die Dank der Spenden des Krankenpflegevereins zur Verfügung gestellt wurden, vervollständigen das Auftreten der Mitarbeiter der Sozialstation.

Ein besonderes Erlebnis war das Jahresessen im Hotel Schwanen in Kälberbronn, welches von den Mitarbeitern gut angenommen wurde.
Im Monat Februar fand ein Auffrischungskurs in Kinästhetik für die Mitarbeiter statt, ebenso wurden Inhouse Schulungen angeboten.
Im März feierten 4 Mitarbeiterinnen ihr 10- jähriges Jubiläum auf der Sozialstation.
Die Küche wurde im Monat April vom Zivildienstleistenden Frank Stoll und dessen Arbeitskollegen Lars Finkbeiner umgebaut, so dass mehr Platz in diesem Raum geschaffen wurde. Ebenso wurden Einweginstrumente angeschafft, um den Mitarbeitern das ständige sterilisieren der Instrumente abzunehmen.
Im Juli fand das Sommerfest für Patienten im Bürgerhaus Herzogweiler statt. Bei schönem Wetter und Gegrilltem, saßen alle gemütlich beisammen und ließen sich von der Welt der Gaukler und der Musik verzaubern. An diesem Tag erfolgte die Verabschiedung von Clemens Korff, der als Pflegedienstleitung lange Jahre in der Sozialstation tätig war und eine neue Herausforderung in Bad Säckingen angenommen hat. Elke Winning wurde als neue Pflegedienstleitung vorgestellt, welche die Leitung der Station zum 1. September wahrgenommen hat und vorher schon die Stellvertretung und die Wundexpertin der Sozialstation war. Als Stellvertretung von Elke Winning wurde Kerstin Bretschneider eingesetzt, welche noch die Zusatzqualifikation zur Mentorin besitzt und ausübt. Elke Kübler und Heike Kalmbach wurden zur Palliativfachpflegekraft ausgebildet und Elisabeth Herbstreit wird im Jahr 2010 ihre Ausbildung zur Hygienefachkraft beenden.
Im Monat Juli ging die Fahrt ins Monbachtal und wurde mit Begeisterung von den Senioren angenommen. Diese Fahrt wurde von Else Kopp und Kerstin Bretschneider bestens organisiert. Die Finanzierung des Ausfluges übernahm der Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler.
Das Seniorencafe, welches jeden Freitag in den Räumen der Sozialstation von ehrenamtlichen Helferinnen durchgeführt wurde, ist für die Senioren eine gelungene Abwechslung im Alltag.
Einmal monatlich fand montags die offene Gruppe für pflegende Angehörige statt. Hier können Angehörige in einem geschützten und vertraulichen Gespräch, gemeinsam mit anderen Betroffenen Wege finden, um den Pflegealltag besser meistern zu können. Diese Gruppe wird von Sigrun Nass und Simone Egert betreut.
Im Monat Oktober und Dezember konnten wir zwei neue Mitarbeiter begrüßen. Yannik Taesch und

Andreas Ruf traten ihren Dienst bei der Sozialstation an. Endlich gibt es wieder männliches Pflegepersonal auf der Station.
Im Dezember wurde ein ökumenischer Gottesdienst mit einer anschließenden Weihnachtsfeier für die Patienten durchgeführt. Diese Weihnachtsfeier war ein Geschenk der Mitarbeiter der Sozialstation an die Patienten. Ebenso war die Sozialstation wieder auf dem Weihnachtsmarkt präsent.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön allen Krankenpflegevereinen, die die Sozialstation tatkräftig und finanziell unterstützt haben.
Die Sozialstation macht sich dafür stark, dass Menschen in den Gemeinden so lange wie möglich in ihrem häuslichen Umfeld versorgt werden können.

Jahrgang 1930/31 und 1933/34

Seit 16 Jahren findet die monatliche Wanderung mit der jeweiligen Einkehr statt. Im Lauf der Jahre wurde die Teilnehmerzahl immer geringer. Die Jahre haben Ihre Spuren hinterlassen, durch Todesfälle und Altersbeschwerden.

Eine schöne Erinnerung war in diesem Jahr der Ausflug nach Ulm und Blaubeuren zusammen mit dem Jahrgang 1933/34 da der Jahrgang 1930/31 nicht mehr die nötigen Teilnehmer zusammen bringen.
Die Dezemberwanderung führte in das Schützenhaus nach Durrweiler wo gemeinsam mit dem Jahrgang 1933/34 die traditionelle vorweihnachtliche Feier durchgeführt wurde.

Jahrgang 1932/33

16 Wanderziele der näheren und weiteren Umgebung wurden aufgesucht. Diese Wandernachmittage zu den jeweiligen Gasthöfen, mit Unterhaltung und Volksliedersingen sowie mit Kultur und Gedichtvorträgen vergingen wie im Flug. Weiter wurden Handwerksbetriebe besichtigt und ein sommerliches Gartenfest besucht.
Der Jahrgangsausflug führte an den Bodensee. In Lippertsreute begann mit dem Apfelzügle eine idyllische Fahrt mit dem Ackerschlepper über Wiesen, Felder und Obstanlagen zu den einzelnen Bauernhöfen. Man erhielt einen Einblick in die Vielfältigkeit der jeweiligen landwirtschaftlichen Produkte der Selbstvermarktung. Nach Abschluss wurde ein reichhaltiges Vesper serviert.
Die Bodensee-Wasserversorgung in Sipplingen war das nächste Ziel. Dort wurde man bereits durch den Baiersbronner Herrn Faißt zur Führung erwartet. Über 4 Millionen Menschen in Baden-Württemberg werden von dort mit Trinkwasser versorgt. Dieser interessante Tag fand seinen Abschluss im Hotel Kaiser in Glatt.

Blutspenderehrungen
Die Ehrung in Pfalzgrafenweiler erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 14. September. Die Ehrungen in den Ortsteilen wurden in öffentlichen Ortschafsratsitzungen durchgeführt.

Geehrt wurden:
Für 10 Blutspenden:
Gudrun Betz, Alfred Binder, Veronika Hauser, Eva-Maria Huss, Michael Kern und Uwe Walliser.

Für 25 Blutspenden:
Sabine Bilger, Sigrid Hübner, Bärbel Lehner, Reiner Lenk, Martin Rösch, Petra Runge und Hans Schmelzle.

Für 50 Blutspenden:
Rainer Fauck

Für 75 Blutspenden:
Heinz Alle

Besondere Altersjubilare
Älteste Einwohnerin der Gemeinde ist mit 102 Jahren Marta Engel. Sie konnte diesen außergewöhnlichen Geburtstag am 03. Juli im Seniorenstift Mandelberg in Bösingen feiern, wo sie seit 2001 wohnt.

Zwei 100. Geburtstage gab es 2009 ebenfalls zu feiern. Am 22. Oktober konnte Agathe Bode dieses besondere Ereignis im Kreise ihrer Familie feiern.

Bereits am 04. Januar feierte die allseits bekannte und beliebte ehemalige Hebamme von Pfalzgrafenweiler, Maria Grosshans, ihren 100. Ehrentag mit 100 Gästen im Hotel Waldsägmühle. An ihrem 61. Geburtstag brachte sie dort den heutigen Hotelchef Martin Ziegler zur Welt. Im Jahr 2005 zog sie ins Seniorenstift Mandelberg und nach der Fertigstellung des Seniorenstifts Haus am Kurgarten wieder zurück in ihr wohl vertrautes Pfalzgrafenweiler.

Ehrenpatenschaft für die Pfarrers-Zwillinge in Bösingen
Für die am 31. August geborenen Zwillinge Eilert und Rainald Kummer, hat Bundespräsident Horst Köhler die Ehrenpatenschaft übernommen. Bei der Übergabe der Patenurkunde zollte Ortsvorsteher Adolf Gärtner den Eltern Respekt dafür, dass sie die Verantwortung und die Zeit für sieben Kinder übernehmen.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Pfalzgrafenweiler

Grüner Gockel

2006 hat die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Pfalzgrafenweiler als erste (und bis heute einzige) Gemeinde im Kirchenbezirk Freudenstadt und als erste Gesamtkirchengemeinde der Württembergischen Landeskirche das Umweltzertifikat "Grüner Gockel" erhalten. Das Umweltaudit ergänzt das umfangreiche und breitgefächerte geistliche Leben. Durch die Vielzahl an Gebäuden der Kirchengemeinde und ihre flächenmäßig große Ausdehnung ergeben sich entsprechende Probleme bezüglich des Verbrauchs von Energie und Ressourcen, die im Rahmen des "Grünen Gockel" in eine positive Richtung beeinflusst werden.

Höchste europäische Auszeichnung für Umweltschutz

"Der Grüne Gockel" ist eine speziell für Kirchengemeinden und kleine kirchliche Einrichtungen entwickelte Form des Umweltmanagementsystems nach der Europäischen EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme). Kirchengemeinden können das Zertifikat "Grüner Gockel" erhalten, wenn sie sich einer externen gutachterlichen Umweltbetriebsprüfung unterziehen, eine "Umwelterklärung" verabschieden, die neben den "Schöpfungsleitlinien" auch ein "Umweltprogramm" mit konkreten Zielen und Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes enthält. Bei bestandener Umweltbetriebsprüfung wird für einen Zeitraum von drei Jahren das EMAS-Logo verliehen. Damit wird nach innen und nach außen Leistung, Glaubwürdigkeit und Transparenz des betrieblichen Umweltschutzes weit über den gesetzlich geforderten Rahmen hinaus dokumentiert. Hierfür ist dann das EMAS-Logo die höchste europäische Auszeichnung.

Erfolgreiches Umweltmanagement in der Kirchengemeinde

Am 22. September, also drei Jahre später, hat Umweltgutachter Michael Sperling aus Düsseldorf das Umwelt-Managementsystem geprüft und die Umwelterklärung für weitere drei Jahre für gültig erklärt. Damit zählt man

weiterhin zu den Gemeinden, die sich mit dem "Grünen Gockel" schmücken dürfen und bleibt im EMAS-Register der EU eingetragen. Am 7. November überreichte Dekan Harald Stumpf und Oliver Laukel von der IHK Nordschwarzwald im Rahmen einer Feierstunde die entsprechenden Zertifikate.

Elsbeere im Gemeindegarten

Am 7. November, anlässlich der Übergabe der Revalidierungszertifikate, pflanzten Konfirmanden im Garten des Kindergartens eine seltene Baumart: eine Elsbeere. Damit beteiligte sich die Gesamtkirchengemeinde sich am „Aktionsplan Biologische Vielfalt" des Landes Baden-Württemberg. Die Elsbeere ist ein schöner ungiftiger wärme- und kalkliebender mehrstämmiger Großstrauch, der wie der Apfel zu den Kernobstgewächsen gehört. Im Frühjahr erfreut die Elsbeere mit vielen weißen Dolden-Blüten, eine wunderbare Bienenweide, im Herbst reifen die kleinen aromatischen apfelförmigen Beeren, die auch gerne von Vögeln und Nagern gefressen werden. Allerdings ist die erste Ernte erst nach ca. 15 Jahren zu erwarten. Die vollreifen säuerlich-süßen Früchte ergeben einen feinen, sehr teuren, Schnaps (Alisier), sind aber auch zu Marmelade und Kompott geeignet. Die Blätter färben sich im Herbst wunderschön orange bis rot, der Baum hat also auch einen hohen Zierwert. Das Holz ist sehr wertvoll, wurde früher gerne für Mess- und Musikinstrumente verwendet.

Planen und Bauen

Bebauungspläne

Änderung Panoramaweg/Burgstraße
Einstimmig stimmte der Gemeinderat der zweiten Bebauungsplanänderung „Panoramaweg" im vereinfachten Verfahren zu und schaffte damit die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau der Sporthalle entlang der Burgstraße. Die neue Sporthalle soll auf dem derzeitigen Parkplatz neben der Turn- und Festhalle errichtet werden.

Obere Gärten II, Edelweiler
Sowohl der Ortschaftsrat Edelweiler als auch der Gemeinderat haben dem Bebauungsplanentwurf „Obere Gärten II" zugestimmt. Mit diesem Beschluss konnte das erste private Bauvorhaben im neuen Baugebiet genehmigt und realisiert werden.
Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des Baugebiets „Obere Gärten" zur Abdeckung des Wohnbedarfs in Edelweiler geschaffen werden. Der Satzungsbeschluss ist für 2010 vorgesehen.

Schuppengebiet „Feldscheunen-Steig" Bösingen
Schon vor neun Jahren hat der Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplans für ein Schuppengebiet in Bösingen beschlossen. Das Verfahren wurde nun weitergeführt.
Die derzeitige Planung sieht vor, dass elf Schuppen zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Maschinen im Gewann „Steig" gebaut werden sollen.

Buchen, Bösingen
Das Bebauungsplanverfahren „Buchen" in Bösingen wurde eingeleitet. Die Lagerhalle im Buchenweg wird abgerissen, um damit Platz für neue Bauplätze zu machen.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Neuordnung und Erschließung des Gebietes im Buchenweg bis zur Beihinger Straße zur Abdeckung des Wohnbedarfs in Bösingen geschaffen werden, insbesondere die Erschließungssituation der bestehenden Gebäude muss saniert werden.

Sanierung Ortskern II abgeschlossen

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler wurde im Jahre 1997 mit dem Gebiet „Ortskern II" in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Im Herbst 2009 wurde die Sanierungssatzung vom Gemeinderat aufgehoben.

Die tatsächlich förderfähigen Ausgaben im genannten Sanierungsgebiet belaufen sich auf etwa 3,5 Millionen Euro. Vom Regierungspräsidium Karlsruhe wurden Zuschüsse in Höhe von 1.840.489 € ausbezahlt.

Die Landesfinanzhilfen haben zusammen mit dem Gemeindeanteil dazu beigetragen, den Ortskern von Pfalzgrafenweiler im Sinne der Sanierungsziele aufzuwerten. Ganz grob darf davon ausgegangen werden, dass jeder „Fördereuro" ca. die 8-fache Investitionssumme auslöst. Damit wurde im Sanierungsgebiet „Ortskern II" rund 15 Mio. Euro in den vergangenen 12 Jahren unter anderem für folgende Maßnahmen investiert:

- Gewerbebrache ehem. Möbelfabrik, Bäderstraße
- Gewerbebrache ehem. Autohaus mit Tankstelle
- Abbruch ehem. Lebensmittelgeschäft, Marktplatz
- Gewerbebrache ehem. Möbelfabrik, Langestraße
- Abbruch ehem. Notariat, Hauptstraße 3
- Abbruch Wohn- und Ökonomiegebäude, Kirchstraße
- Abbruch Schmale Straße 6 + 8
- Ausbau Hauptstraße, Pfalzstraße, Langestraße, Pfarrweg
- Neugestaltung der Kirchstraße mit Kirchvorplatz bis ehem. Forstamt
- Ausbau der Heimatstraße, Schmale Straße
- Einrichtung Bürger- und Gästeinformation
- Modernisierung Rathaus
- Erwerb des Postgebäudes Hauptstr. 5 und Abbruch der ehem. Schalterhalle
- Umbau Gebäude, Hauptstraße 5 zur Sozialstation
- Neugestaltung des Rathausumfeldes mit Buswartehalle

Erschließungen

Schollenrain III, Wendeplatte
Bei der Erschließung des 1. Bauabschnitts des Gewerbegebiets „Schollenrain III" wurde der Bau der Wendeanlage im oberen Bereich der Zeißstraße Zufahrt Druckerei Steeb und Sportschule Düzenli zurückgestellt, damit die Erreichbarkeit der Baustelle der Firma Pfalzgraf gewährleistet war.

Die Wendeanlage wurde im Frühjahr hergestellt. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 65.000 €.

Pflastersanierung Markplatz
Das bisherige Pflaster war stark beschädigt und der Winterdienst hatte beim Räumen erhebliche Schwierigkeiten. Das Pflaster wurde ausgetauscht. Die Pflastersanierung kostete die Gemeinde etwa 14.600 €.

Die Mitarbeiter des Bauhofs haben die Grünfläche am Marktplatz neu gestaltet. Diese Arbeiten gehören zur Umsetzung des Grünflächenkonzepts durch den Gemeindebauhof.

Gehweg- und Straßensanierungen
Die Gehwege im Steinachring und der Bühlstraße wurden u.a. saniert. Der Gehweg „Am Schloßwald" zur Siedlung Heide wurde etwas verbreitert und neu asphaltiert. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf 41.400 €.

Ein Teilstück der Gartenstraße ist im Jahr 2009 in das Straßensanierungsprogramm der Gemeinde aufgenommen werden. Diese Straßensanierung kostete die Gemeinde 9.900 €.

Neuer Containerplatz für den Friedhof

Der neue Containerplatz an der nordöstlichen Ecke des Friedhofs in Pfalzgrafenweiler konnte im Jahr 2009 erstellt werden. Dieser Platz kann künftig beim Containeraustausch direkt von der Bösinger Straße angefahren werden. Damit werden die neuen Friedhofswege geschont.

Die Friedhofsbesucher können nun das Grüngut und die Gartenabfälle sowie die nicht verrottbaren Abfälle (Plastik) in dem jeweiligen Container entsorgen. Die bisherige Containerstellfläche am südlichen Friedhofseingang wurde zurückgebaut.
Das Befüllen der Container erfolgt weiterhin vom Friedhofsgelände aus. Die Container liegen tiefer als der Friedhofsweg und können so bequem von oben befüllt werden. Um den Friedhofsbesuchern weite Wege bei der Entsorgung von Kleinstmengen an Grüngut zu ersparen, wurden zusätzlich vom Bauhof an mehreren Stellen kleinere Sammelboxen eingerichtet. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf etwa 55.000 €.

Sanierung Gemeindeverbindungsstraße von Bösingen zur Bösinger Sägmühle
Die Asphaltierungsarbeiten eines Teilstücks der Gemeindeverbindungsstraße von Bösingen nach Haiterbach wurden im Jahr 2009 durchgeführt. Im Jahr 2010 soll der zweiteAbschnitt zur Bösinger Sägmühle saniert werden. Der Haushaltsansatz in Höhe von 47.000 € wurde eingehalten.

Austausch Straßenbeleuchtung
Zur Stützung der Wirtschaft und Abminderung der Auswirkung der Bankenkrise auf die Wirtschaft wurde von der Bundesregierung im Frühjahr 2009 das Konjunkturpakt II auf den Weg gebracht. Bestandteil dieses Paketes waren finanzielle Mittel für die Kommunen, welche speziell für den Bereich öffentliche Infrastruktur eingesetzt werden sollen.

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat die vom Regierungspräsidium Karlsruhe bewilligten Mittel in Höhe von etwa 73.000 € u.a. für den Austausch von Straßenbeleuchtungsmitteln eingesetzt.

Neues Ortsleitsystem in Pfalzgrafenweiler
100 neue Schilder weisen Autofahrern und Fußgängern in Pfalzgrafenweiler den Weg zu öffentlichen und touristischen Einrichtungen sowie zu gastronomischen Betrieben. Herr Hans-Joachim Neubauer machte sich die Mühe, sämtliche Schilder in Pfalzgrafenweiler zu erfassen und stellte fest, dass es zu viele Schilder in unterschiedlichen Größen, Farben und Formen gibt. Teilweise sind diese defekt, schlecht lesbar oder einfach nur am falschen Platz angeordnet. Im Gemeinderat einigte man sich auf ein flexibles, einheitliches System, das dem neuen Corporatedesign entspricht.

Das neue Ortsleitsystem kostete die Gemeinde rund 20.000 Euro. Die Ortsbegrüßungstafeln wurden bereits im Jahr 2008 aufgestellt. Beide Systeme wurden in Bezug auf Material und Farbe aufeinander abgestimmt.

Abbruch von Gebäuden entlang der Burgstraße
Der Bau der neuen Sporthalle neben der derzeitigen Turn- und Festhalle steht unmittelbar bevor. Die Flächen entlang der Burgstraße wurden daher von der Gemeinde Pfalzgrafenweiler aufgekauft.

Ende des Jahres wurden mit dem Farrenstall sowie dem ehemaligen Wohnhaus Seibold die letzten Gebäude für den Bau der neuen Sporthalle abgebrochen.

Sanierung Zinsbachwasserstube
Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat wegen der Erschließung des Gewerbegebiets Schornzhardt zum Ausgleich der nachteiligen Wirkungen auf den Naturhaushalt Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen durchgeführen müssen.

Diese Schutzmaßnahmen sollen nach einem Gemeinderatsbeschluss auf eigener Markung durchgeführt werden. Im Sommer wurde daher die Durchgängigkeit der Zinsbachwasserstube verbessert. Die Zinsbachwasserstube befindet sich parallel zur Gemeindeverbindungsstraße Pfalzgrafenweiler nach Wörnersberg.

Die Sicherung des Gewässerverlaufs des Zinsbaches und der damit verbundenen Durchgängigkeit des Gewässers kostete die Gemeinde Pfalzgrafenweiler etwa 60.000 Euro.

Gebäudeunterhaltung

Baumaßnahmen am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler
In diesem Jahr wurden im Schulzentrum Pfalzgrafenweiler die naturwissenschaftlichen Fachräume erweitert und anschließend komplett neu eingerichtet. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrer freuen sich auf die Nutzung der neu gestalteten Unterrichtsräume. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf etwa 330.000 €. Im Jahr 2010 wird der Biologieraum ebenfalls neu eingerichtet.

Die Eingangsbereiche zum Hauptgebäude wurden mit neuen Türen sowie einer Festverglasung versehen. Zudem wurden vier Rauschutzelemente im Gebäudeinneren als Schutz vor Brand- oder Rauchentwicklung eingebaut. Für den Einbau der Fluchttüren/Rauchschutztüren wurden im HH-Plan 2009 Mittel in Höhe von 140.000 € eingestellt.

Im Obergeschoss des Hauptgebäudes wurden an der Ost- und Nordseite neue Fenster sowie ein Wärmedämmverbundsystem vorgesehen. Diese energetische Maßnahme wird über das Konjunkturprogramm gefördert. Im Jahr 2010 werden die Fenster der Nordseite des Langbaus ausgetauscht und damit energetisch verbessert.

Ein lang ersehnter Wunsch ging mit dem Austausch der Treppe vom Oberen zum Unteren Schulhof beim Pavillon in Erfüllung. Die alte Waschbetontreppe wurde durch eine feuerverzinkte Stahltreppe mit Natursteintrittstufen ersetzt.

Rathausumbau 1. und 2. OG
Nach dem im vergangenen Jahr im Erdgeschoss des Rathauses die Bürger- und Gästeinformation eingerichtet wurde, folgte im Jahr 2009 der Umbau des 1. und 2. Obergeschosses im Rahmen der Ortssanierung. Die Arbeiten konnten planmäßig im Frühjahr abgeschlossen werden.

Die Büros im ersten Obergeschoss wurden neu eingerichtet. Der Sitzungssaal im ersten Obergeschoss soll künftig überwiegend für Trauungen genutzt werden.

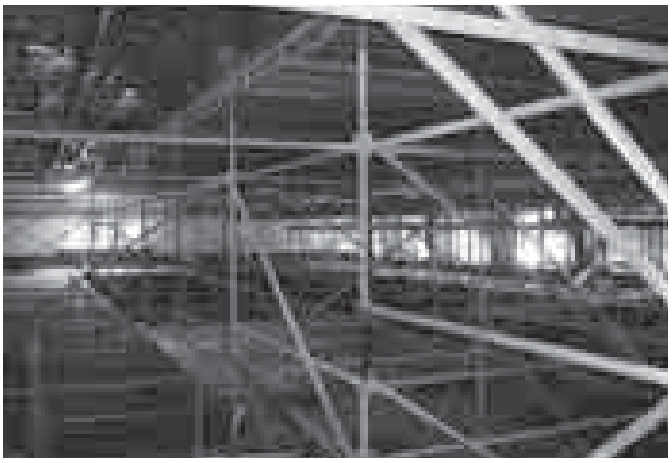
Im zweiten Obergeschoss wurden ein Besprechungszimmer sowie ein neuer Sozialraum für die Rathausmitarbeiter eingerichtet.

Das Büro des Kämmerers im Erdgeschoss wurde neu eingerichtet und erstrahlt in neuem Glanz. Das Rathaus wurde zudem mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet.

Das Treppenhaus des Rathauses wurde ebenfalls umgestaltet, so dass das gesamte Rathaus nun wieder heller und freundlicher erscheint. Beim Tag der offenen Tür im Rahmen des Weiler Wald Festes haben zahlreiche Interessenten sich die neu gestalteten Räumlichkeiten angesehen. Die Baukosten der Maßnahme belaufen sich auf etwa 280.000 €.

Deckensanierung Hallenbad
In den Sommerferien wurden Sanierungsarbeiten im Freizeitbad durchgeführt. Die 26 Jahre alte Holzdecke im Freizeitbad Pfalzgrafenweiler musste dringend erneuert werden. Luftfeuchtigkeit und Chloreinwirkung haben der Holzdecke und der Tragkonstruktionen stark zugesetzt, und auch die Dampfsperre war nicht mehr voll funktionsfähig bzw. durchfeuchtet.

Nach dem das Wasser im Becken abgelassen war, wurde dieses mit Spezialfolien ausgelegt, bevor das Gerüst aufgebaut wurde. Schäden an den Fließen konnten dadurch vermieden werden. Mit dem Gerüst ist das Hallenbad als solches kaum mehr zu erkennen.



Die alte Holzdecke und die darunter liegende Isolierung wurden entfernt. Eine neue Isolierung und eine in weiß gehaltene Decke mit verbesserten Akustikeigenschaften wurden eingebaut. Gleichzeitig sind neue Beleuchtungskörper und eine Lautsprecheranlage installiert worden. Somit sieht das Hallenbad nun heller und freundlicher aus. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf etwa 170.000 €.

Dachsanierung Kindergarten Rabennest
Auf dem Gebäude des Kindergartens Rabennest wurde im Herbst ein geneigtes Dach (3° Dachneigung) auf dem bestehenden Flachdach erstellt. Die anfallenden Niederschläge können durch die geänderte Dachkonstruktion besser abgeleitet werden. Diese Baumaßnahme war unter anderem aus statischen Gründen erforderlich.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf etwa 80.000 €.

Dachsanierung Rathaus Kälberbronn
Im Sommer hat das Rathaus in Kälberbronn ein neues Dach bekommen. Die Dachfläche wurde mit neuen Ziegeln eingedeckt. Für diese Maßnahme sind Kosten in Höhe von 18.000 € entstanden.

Kanal Seewiesen
Im Bereich Seewiesen (ab Festhallenvorplatz bzw. Haus Burgstraße 17) wurde bereits im Jahr 2008 mit dem Bau der neuen Schmutzwasser- und Regenwasserleitung begonnen. Im Sommer wurde diese Maßnahme weitergeführt und der zweite Bauabschnitt realisiert.

Regenwasser und Schmutzwasser werden getrennt gesammelt und abgeleitet. Diese Trennung ist vor allem auch im Hinblick auf den Bau der neuen Sporthalle erforderlich. Die Trassenführung verläuft über den unteren Schulhof am nördlichen Rand entlang der bestehenden U-Steine.

Der Minigolfplatz musste für die Bauarbeiten vorübergehend geschlossen werden. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf etwa 216.000 €.

Regenüberläufe

Schließung RÜ 37 und Aufdimensionierung Zuleitungskanal zum RÜB 261, Durrweiler
Eine Schließung des RÜ 37 war laut Mitteilung des Landratsamts Freudenstadt dringend erforderlich. Der Gemeinderat hat daraufhin in seiner öffentlichen Sitzung vom 14.09.2009 die Baumaßnahme sowie die Vergabe der genannten Arbeiten beschlossen.
Der Zuleitungskanal zum RÜB 261 wurde entsprechend aufdimensioniert. Dieser Zuleitungskanal (Hauptsammler) befindet sich entlang des Feldwegs in Verlängerung zum Salzbronnenweg auf Gemarkung Durrweiler. Der bisherige Betonspurweg wurde durch einen asphaltierten Feldweg ersetzt.

Die bestehenden Kanäle (Regenwasserkanal + Hauptsammler entlang des Betonspurwegs) wurden stillgelegt. Die Schachtabdeckungen wurden beseitigt, der Hohlraum der Schächte wurde entsprechend aufgefüllt und verdichtet.
Diese Maßnahme konnte planmäßig noch im Herbst 2009 abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 185.000 €.

Regenüberlauf RA 558, Panoramaweg
Beim Regenüberlauf RA 558 im Panoramaweg wurde ein Zuleitungskanal gebaut. Die Zulaufkanäle oberhalb des Regenüberlaufs RA 558 wurden so umgestaltet, dass die erforderliche Beruhigungsstrecke erreicht werden konnte. Diese Maßnahme dient unter anderem auch dem Gewässerschutz.

Der Schacht K 557 wurde nach Vorgabe des Amts für Wasserwirtschaft und Bodenschutz abgebrochen und ausgebaut. Diese Maßnahme konnte planmäßig vor dem

Wintereinbruch abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 88.000 €.

Neubau der Sporthalle und Sanierung der Festhalle
Das Jahr 2009 wurde als „Planungsjahr„ vorgesehen, um zügig im Frühjahr mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Dem Gemeinderat wurden von den beauftragten Architekturbüros die Pläne zur Sanierung der Festhalle und dem Neubau der Sporthalle vorgestellt. Für die Festhalle war der Fertigstellungszeitpunkt vorgeschrieben. Aufgrund der erzielten Zuschusszusagen für die begrenzten Fördermittel der Sporthalle können beide Projekte nun doch parallel entwickelt und durchgeführt werden. Die fehlenden Sportmöglichkeiten konnte auf einen geringeren Zeitraum reduziert werden.

Bereits im April hat der Gemeinderat die Entwürfe beraten und noch Änderungen wegen weiteren Kosteneinsparungen gefordert. Einsparvarianten wurden diskutiert und die Geräteausstattungen geprüft. Die grundsätzlichen Baubeschlüsse wurden letztendlich in öffentlicher Sitzung am 15.12. gefasst. Die Baugenehmigungen wurden am 28.12. erteilt. Weiterer Grunderwerb zur Arrondierung konnte ebenfalls getätigt werden.

Die Bushaltestellen (u.a. für den Schulverkehr) werden während der Bauphase verlegt.

Die Baumaßnahmen sollen im April 2010 beginnen und bis Ende 2011 abgeschlossen werden. Die geschätzten Projektkosten für die Sporthalle betragen 5,3 Millionen Euro. Die Sanierung der Festhalle kostet etwa 1,9 Millionen Euro.

Ausbau der Zinsbachstraße in Kälberbronn
Im September wurde dem Gemeinderat die Planung für die im Jahr 2010 anstehende Ausbaumaßnahme der Zinsbachstraße vorgestellt. Die Planung wurde vom Straßenbauamt Freudenstadt erarbeitet, da die Zinsbachstraße eine Kreisstraße ist.

Im Zuge dieser Maßnahme sollen auch die Wasser- und Abwasserleitungen entlang der Zinsbachstraße ausgetauscht werden. Die veranschlagten Projektkosten betragen etwa 950.000 €. Es werden Fördermittel erwartet.

Private Bautätigkeiten

Firma Pfalzgraf Konditorei weiht neues Produktionsgebäude ein
Anfang Mai wurde das neue Produktionsgebäude der Firma Pfalzgraf Konditorei festlich eingeweiht. Neben dem Innenminister des Landes Baden-Württemberg Heribert Rech waren unter anderem auch EU-Abgeordneter Michael Theurer, Landrat Peter Dombrowsky und Bürgermeister Dieter Bischoff zu dem Festakt eingeladen.

Bei der Entwicklung des neuen Gebäudes wurde auf absolute Lebensmittelsauberkeit geachtet.

Die Erweiterung war aufgrund des größer gewordenen Geschäftsanfalls dringend notwendig gewesen. Rund zehn Millionen Euro investierte das Unternehmen in diese Erweiterung.

Einweihung Neubau Firma Koch Pac-Systeme
Nach elf Monaten Bauzeit konnten die Mitarbeiter der Firma Koch Pac-Systeme noch im Jahr 2008 in das neue Produktionsgebäude im Gewerbegebiet „Schornzhardt" einziehen. Mit dem Neubau sind die Standorte in Bösingen und in Pfalzgrafenweiler zusammengelegt worden. Die Einweihung fand im Frühjahr statt. Die reinen Baukosten beliefen sich auf etwa 6,9 Millionen Euro.

Leitungsverlegung der WeilerWärme eG
Die WeilerWärme eG hat im Jahr 2009 zusätzliche Leitungen für den weiteren Aufbau eines Nahwärmenetzes in Pfalzgrafenweiler verlegt. Die Leitungen wurden überwiegend in öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Gehwege, Grünflächen) in verschiedenen Bauabschnitten durch mehrere örtliche Baufirmen verlegt.
Die Leitungstrasse entlang der Hauptstraße über die Karlstraße, Lange Straße, Kirchstraße bis zur Kreissparkasse konnte noch knapp vor Wintereinbruch abgeschlossen werden. Die Leitungsverlegung vom Aussiedlerhof Braun über die Christoph-Decker-Straße bis zur Kreuzung Burgstraße/Lange Straße wurde im Herbst parallel durchgeführt.
Viele Bürgerinnen und Bürgern von Pfalzgrafenweiler konnten bereits in den Wintermonaten 2009/2010 die Wärme von der WeilerWärme eG beziehen und genießen.

Angebote und Dienstleistungen

Bauhof

Neues Kommunalfahrzeug für den Bauhof
Bereits im Juni 2008 hat sich der Gemeinderat für die Anschaffung eines Schmalspur-Geräteträgers der Firma Ladog für den Bauhof entschieden. Das Fahrzeug wird für Arbeiten im Grün- und Winterdienstbereich benötigt. Das neue Fahrzeug mit Mähwerk kostet rund 100.000 € und ist nun Ende Februar dem Gemeindebauhof übergegeben worden.

Mit dem neuen Gerät können nun auch weiterhin die Bauhofarbeiten effektiv und kostengünstig bewerkstelligt werden. Weitere Vorteile sind der Ganzjahreseinsatz durch Transportarbeiten, die vom Unimog oder Schauffellader wegen Breite und Höhe nicht durchführbar sind.
Die Bauhofmitarbeiter freuen sich über die Anschaffung eines Schmalspur-Geräteträgers mit Allradlenkung, Mähsaugkombination sowie Mittelabsaugung mit Hochentleerung.
Die Winterdienstausstattung (Pflug und Streuer) für den neuen Ladog wurde rechtzeitig vor Winterbeginn geliefert.

Feuerwehr

Einsätze 2009
Die Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler wurden im Jahr 2009 zu insgesamt 27 Einsätzen gerufen, das sind lt. Statistik im Vergleich zum Vorjahr 8 Einsätze weniger. Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

2 Großbrände
1 Kleinbrand
11 Technische Hilfeleistungen
7 Sonstige Einsätze (wie z.B. Brandwache, Hilfe bei Wassereinbruch u. ä.)
6 Fehlalarmierungen

Der Schwerpunkt der Aufgaben lag eindeutig im Bereich der technischen Hilfeleistung, es gab lediglich 3 Brandeinsätze.

Die Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung umfassten wieder u. a. das Beseitigen von Ölspuren oder umgestürzte Bäume, einen Umwelteinsatz bei einem Lkw-Unfall, die Personen-Rettung und Hilfe bei Verkehrsunfällen bis hin zur Hilfeleistung bei Insekten im Wohnbereich. Eine relativ hohe Anzahl von 6 Einsätzen im Zusammenhang mit Wasserschäden, Rohrbruch oder Überflutungen aufgrund von Starkregen in diesem Jahr sind bemerkenswert.
6 Alarme ausgehend von Brandmelde-Anlagen in Firmen und Altersheimen ließen die Feuerwehr ebenfalls ausrükken, stellten sich zum Glück jedoch schnell als Fehl-Alarme heraus.
Im Rahmen einer praktischen Übung und Einweisung im Umgang mit Feuerlöschern wurde das Personal der Altenheime „Haus am Kurgarten" und „Haus Mandelberg" im Gebrauch von Feuerlöschern geschult.
Eine Sicherheitswache bei einer örtlichen Veranstaltung rundete das äußerst breite Einsatzspektrum der Feuerwehr ab.

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde die Wehr am 18.06.09 gegen 12.43 Uhr mit 4 Fahrzeugen und 19 Mann an die vollgesperrte B28 zwischen Pfalzgrafenweiler und Spielberg gerufen. Eine 23-jährige Autofahrerin war kurz nach dem Sportplatz Spielberg in Fahrtrichtung Pfalzgrafenweiler aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten und dort frontal gegen das Fahrzeug eines 19-jährigen geprallt, das in den Straßengraben geschleudert wurde und dort auf dem Dach liegen blieb. Die schwerverletzte Unfallverursacherin wurde mit dem Rettungshubschrauber ins KKH Calw geflogen, der 19-jährige wurde ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht, an den Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Verkehrsunfall B28 Richtung Spielberg mit Rettungshubschrauber

Ein Umwelteinsatz infolge eines Verkehrsunfalls war die Aufgabenstellung für die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am 16.07.2009 gegen 14.05 Uhr. Ein unachtsamer Lkw-Fahrer kam beim Kaffee trinken am Steuer auf der B28 bei Herzogsweiler von der Fahrbahn ab, fuhr eine Böschung hinab, überfuhr eine große Baumwurzel und kam abseits der Straße zum stehen, der Fahrer blieb unverletzt. Die

Feuerwehr musste aus den beiden Tanks des Lkw ausgelaufenen Diesel-Kraftstoff sowie den Restinhalt der Tanks sichern. Da bereits vor Eintreffen der Wehr Kraftstoff ins Erdreich gelangt war, mussten anschließend 11 m³ kontaminiertes Erdreich ausgebaggert und entsorgt werden. Die B28 war für 4 Stunden komplett gesperrt.

Am 22.09.09 hatte sich bei Waldarbeiten am Waldrand in Bösingen ein Feuer zur Verbrennung von Unterholz durch die spätsommerlich hohen Temperaturen sehr schnell zu einem größeren Flächenbrand entwickelt. Durch den erheblichen Einsatz von Einsatzkräften und aufwendigem Material gelang es den Brand einzudämmen. Eine Wasserförderung über eine lange Wegstrecke von ca. 1200 Metern mit 3 Pumpen wurde aufgebaut, die Feuerwehr aus Dornstetten wurde mit Ihrem Großtanklöschfahrzeug mit 5000 Litern Wasser-Inhalt ebenfalls zur Unterstützung angefordert. Mit Hilfe von Schaummittel wurden die Brandherde zuverlässig gelöscht, die Feuerwehr aus Bösingen leistete bis in die Abendstunden Brandwache um ein Wiederauflodern der Flammen zu verhindern.

Bild vom Waldbrand Bösingen

Gesamtjugendfeuerwehr Pfalzgrafenweiler
Zum 31.12.2009 waren insgesamt 65 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren Mitglied in der Gesamtjugendfeuerwehr Pfalzgrafenweiler samt Teilorten. Erneut konnten einige Jugendliche erfolgreich in die aktiven Abteilungen übernommen werden, die Jugendarbeit trägt somit erneut erfolgreich zur Nachwuchsförderung der aktiven Abteilungen bei.

Auch in diesem Jahr wurden durch die Verantwortlichen zahlreiche Übungseinheiten mit den Jugendlichen absolviert sowie eine Reihe von attraktiven Freizeitaktivitäten angeboten. 22 allgemeine Übungen wurden abgehalten, ein guter Ausbildungszustand ist festzustellen.

Am 16.05.09 konnten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr bei der Abnahme der „Jugendflamme" im Rahmen eines Wettbewerbes erneut ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Ihre hervorragenden Kenntnisse konnten die Jugendwehren sämtlicher Teilorte dieses Jahr dann am 18.07.09 im Rahmen ihrer Schau-Übung beim Schulzentrum zum 5-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr anwenden und den zahlreichen Zuschauern erfolgreich präsentieren. Dabei waren ca. 70 junge Nachwuchsfeuerwehrleute mit ihren 16 Ausbildern in 7 Fahrzeugen. Angenommen - ein Großbrand der Grundschule, der mit 17 C-Rohren bekämpft wurde. Dazu mussten ca. 220 Meter Schläuche verlegt werden. Auch die schwierige Menschenrettung mit 3-teiliger Steckleiter und dem Tragekorb vom Schulgebäude wurde demonstriert.

Schau-Übung Grundschule und Menschenrettung vom Schulgebäude

Beim anschließenden Festakt in der Turn- und Festhalle waren die anwesenden Gäste und Redner wie Bürgermeister Bischoff, Kreisbrandmeister Jahraus, Kreisjugendwart Stahl und Gesamtkommandant Gässler voll des Lobes über die gezeigten Leistungen. Landrat Dombrowsky betonte, die Jugendfeuerwehr Pfalzgrafenweiler gehöre nur 5 Jahre nach ihrer Gründung zu einer der Größten im Landkreis Freudenstadt. Der Dank ging an alle Ausbilder und Betreuer, speziell an die Jugendfeuerwehr-Pioniere Peter Finkbeiner und Herbert Maier, die ganz wesentlich zum Erfolg dieser noch jungen Truppe beigetragen ha-

ben. Herbert Maier wurde in diesem Rahmen von Peter Finkbeiner seitens der Jugendfeuerwehr verabschiedet.

Die Abteilung Herzogsweiler führte in 2009 mit Ihrer Jugendabteilung eine 24-Stundenübung durch, die Abteilung Pfalzgrafenweiler wie bereits in den Jahren zuvor ein 36-Stundenübung, bei der innerhalb dieser Zeit wieder 12 Einsatzübungen zu absolvieren waren, übernachtet wurde gemeinsam in den Räumen des Bauhofes, von wo aus zu allen Tageszeiten die Einsatzübungen starteten. Zum Abschluss am Sonntag morgen wurden die Eltern der Jungfeuerwehrleute zum gemeinsamen Frühstück eingeladen, ein spannendes, aufregendes, aber auch anstrengendes Übungswochenende ging zu Ende.

Auch in diesem Jahr hat uns die Resonanz erneut bestätigt, dass wir mit Recht stolz auf unsere Jugendfeuerwehr sein können. Gesamtjugendfeuerwehrwart Peter Finkbeiner möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Jugendwarten, Ausbildern, Feuerwehrkameraden, Eltern und Sponsoren der Jugendfeuerwehren recht herzlich bedanken.

Wer Lust bekommen hat selbst einmal bei so einer tollen Schau-Übung mitzumachen und ab dem Jahr 2010 auch gerne bei der Jugendfeuerwehr mit dabei sein will, der sei herzlich eingeladen mal bei uns vorbei zuschauen. Mitmachen können alle Mädchen und Jungs ab ca. 10-12 Jahren. Bei Interesse wendet euch bitte an Peter Finkbeiner (Telefon: 07445 51910).

Kommandanten treffen sich in Pfalzgrafenweiler
Am Samstag den 18.04.2009 war die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler Gastgeber der Jahrestagung der Feuerwehrkommandanten des Landkreises Freudenstadt, die in der fast vollbesetzten Turn- und Festhalle Pfalzgrafenweiler stattfand. Neben den Kommandanten des Landkreises begrüßte der stellv. Bürgermeister Hans Wendel auch Landrat Dombrowsky, MdB Fuchtel und MdL Theurer, KBM Frank Jahraus, Kreisverbandsvorsitzende Doris Schatz sowie Vertreter der Feuerwehren auf Landesebene, des DRK, der Polizei, des THW, der Bergwacht und der DLRG.
In verschiedenen Fachvorträgen wurden die Teilnehmer über die wichtigsten Neuerungen und Änderungen im Feuerwehrwesen informiert. Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Knödler sprach u.a. über Themen wie den Katastrophenschutz und notwendigen Verbesserungen der Infrastruktur. Die Kameraden der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler sorgten für das leibliche Wohl der Tagungsteilnehmer.

Ausbildungen und Übungen bei der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

25 neue Feuerwehrleute
Am Samstag, 25. April 2009 fand in Pfalzgrafenweiler der letzte Ausbildungstag für die angehenden neuen Feuerwehrmänner und frauen aus den Bereichen Dornstetten und Pfalzgrafenweiler statt. In einer 70-stündigen Ausbildung, die sich über zwei Monate erstreckte, lernten sie alle grundlegenden Tätigkeiten, die im Ernstfall beherrscht werden müssen.
Mit feurigen und kurzweiligen Übungen brachten die Ausbilder H. Kalmbach, H. Wunsch und D. Laug Schwung in manch' „trockene" Übungsstunde. Die Arbeit mit Feuerwehrgerätschaften wurde in gut vorbereiteten Unterrichtsstunden vermittelt. So wurde. geübt, wie man sich mit der Sicherheitsleine selbst rettet, wie ein richtiger Löschangriff aufgebaut wird und wie man die hydraulischen Rettungsgeräte beim Verkehrsunfall richtig einsetzt.

Ein weiterer Bestandteil der Grundausbildung war die Ausbildung in Erster Hilfe. Manfred und Petra Runge vom DRK Pfalzgrafenweiler zeigten mit erstaunlichen Praxisbeispielen, wie man Verletzte behandelt und Verletzungen versorgt.
Für jeden Beteiligten waren kameradschaftliches Verhalten und gegenseitige Unterstützung wichtige Erfahrungen.
Die 25 neuen Feuerwehrleute sind nun bestens für den weiteren Dienst in der Feuerwehr vorbereitet und werden ihre Kameraden tatkräftig unterstützen.

Teilnehmer und Ausbilder der Grundausbildung in Pfalzgrafenweiler

Aus der Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler nahmen in 2009 neben den 9 Teilnehmern an der Grundausbildung auch 2 Kameraden an einem Gruppenführerlehrgang teil, weitere 10 machten ihre Sprechfunker-Ausbildung, 3 eine Atemschutz-Ausbildung, 6 einen Maschinistenlehrgang. Ein Feuerwehrmann absolvierte außerdem einen Jugend-Gruppenleiter-Lehrgang.

An einer Großübung aller Wehren des Landkreises FDS, die Ausstattung für den Ölschadensfall im Zusammenhang mit der NATO-Pipeline besitzen, nahm auch eine Gruppe unserer Wehr teil. 125 Einsatzkräfte mit 25 Fahrzeugen übten an der Talsperre „Kleine Kinzig" in Reinerzau den Aufbau einer Einsatzleitung, den Aufbau von Ölsperren, das Einbringen der Ölsperren mit Schlauchbooten sowie die Aufnahme und Entsorgung des abgesaugten Öles.

15 Atemschutzgeräte-Träger aus Pfalzgrafenweiler und Bösingen absolvierten am 27.06.09 erneut eine Fortbildung im Brandcontainer der FFW Altensteig, weitere 4 Feuerwehrleute besuchten ein Spezial-Seminar zur Brandbekämpfung bei der Firma EraTec auf der Alb. Bei beiden Fortbildungen wurden die Kameraden unter sehr realitätsnahen, „heißen" Bedingungen mit den Gefahren und Risiken beim Brandeinsatz vertraut gemacht. Diese Übungen kommen den realen Bedingungen bei ausgedehnten Zimmer- und Wohnungsbränden sehr nahe. Die Temperaturen liegen dann bei ca. 250 - 400 °C.

Brandeinsatzübung bei der Fa. EraTec

Die diesjährige Hauptübung der Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler fand am 06.11.09 am Hotel Schwanen in Kälberbronn statt. Neben der Ortswehr Kälberbronn und der Sützpunktwehr aus Pfalzgrafenweiler waren auch sämtliche Teilortswehren, die Drehleitern aus Altensteig, Dornstetten und Waldachtal sowie das THW Freudenstadt mit insgesamt 120 Einsatzkräften und 17 Fahrzeugen beteiligt.

Die Mannschaftsstärke der Gesamtfeuerwehr Pfalzgrafenweiler Ende des Jahres 2009 lag bei 148 aktiven Feuerwehrangehörigen (davon 26 in Bösingen, 15 in Durrweiler, 18 in Edelweiler, 20 in Herzogsweiler, 17 in Kälberbronn, 12 in Neu-Nuifra und 40 in Pfalzgrafenweiler). Natürlich sind jederzeit weitere Frauen und Männer willkommen, die Spaß daran haben gemeinsam mit uns anderen Menschen zu helfen und nebenbei Freude an gemeinsamen, kameradschaftlichen Aktivitäten haben. Interessierte können gerne die aktiven Kameraden oder die aktuellen Kommandanten der jeweiligen Abteilung hierzu ansprechen.

Ehrungen und Verabschiedungen

Bei der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr wurde Hans-Peter Hindennach von der Abteilung Herzogsweiler von KBM Jahraus für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt und erhielt hierfür das Feuerwehrehrenzeichen in Silber. Auch BM Bischoff und Kreisfeuerwehr-verbandsvorsitzende Doris Schatz gratulierten und dankten Hindennach für seinen ehrenamtlichen Dienst und überreichen ein Weinpräsent und einen Rauchmelder zum Dank.

Verabschiedung von Herbert Maier aus dem aktiven Feuerwehrdienst Herbert Maier war seit 1971 Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Nachdem mit Kommandant Vetter bei dessen Ausscheiden 10 weitere erfahrene Feuerwehrleute aufhörten, unterstützte Herbert Maier den jungen Kommandanten Gäßler erheblich mit seiner von ihm ausgehenden Ruhe und Erfahrung. Maier hat immer wieder junge Leute für den Feuerwehrdienst begeistert, sie eingeladen einmal vorbeizuschauen, hat sich Zeit genommen jungen, neuen Feuerwehrangehörigen sein Wissen und seine Erfahrung zu vermitteln, hat sie betreut und an seine Seite genommen. Er war aktiv in allen Belangen der Kameradschaftspflege und einer der aktiven Mitbegründer der Jugendfeuerwehr. Er leistete Öffentlichkeitsarbeit und informierte Kindergartengruppen und Schulklassen gleichermaßen begeistert über die Feuerwehr, deren Aufgaben, Möglichkeiten und Gerätschaften. Herbert Maier verläßt den aktiven Feuerwehrdienst aus gesundheitlichen Gründen. Kommandant Gäßler dankte anlässlich der Hauptversammlung Herbert Maier nochmals für seinen großen, unermüdlichen Dienst für die Feuerwehr und für seine ruhige, umsichtige und routinierte Begleitung junger Leute in der Feuerwehr.

Pflege der Kameradschaft

Vom 11. bis 14. Juni 2009 bezogen die wanderfreudigen Kameraden der Abteilung Pfalzgrafenweiler wieder ihr Quartier im Bergheim „Zimba" auf der Tschengla in Bürserberg - Brandner Tal (Vorarlberg). Neben dem geselligen Beisammensein standen zwei schöne, aber auch schweißtreibende Wanderungen auf dem Programm. Am Freitag ging es von Brand hinauf zum Lüner See über den „Bösen Tritt" zur Douglashütte (1979 Hm) und weiter über den Lüner-See-Rundweg zur Totalphütte auf 2385 Hm. Am Samstag waren Mondspitze (1990m) und Schillerkopf (2100 Hm) oberhalb der Tschengla das Ziel.

Gruppenfoto auf der Tschengla

Mit dem neuen HLF 20/16 ins Jahr 2010
Zum Ende des Jahres 2009 durfte eine Abordnung der FFW Pfalzgrafenweiler das lang ersehnte neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 in Empfang nehmen. Das neue Fahrzeug ersetzt den alten Rüstwagen RW1 (Baujahr 1977) nach 32 Dienstjahren. Die zweitägige Fahrzeugabnahme war am 10./11.12.09 vor Ort beim Hersteller Rosenbauer in Österreich, der seinen Aufbau auf ein Fahrzeug der Marke MAN montiert hat.
Das HLF ist eine aktive Umsetzung des im Jahr 2007 erstellten Feuerwehrbedarfsplanes für die Gemeinde Pfalzgrafenweiler. Das HLF hat eine Pumpleistung von 2000 Litern Wasser bei einem Tankinhalt von 1600 Litern Wasser und 120 Litern Schaummitel.
Ausgerüstet für die technische Hilfeleistung ist das Fahrzeug mit einer 5-Tonnen-Seilwinde gepaart mit einem Hilfeleistungssatz für Einsätze wie z.B. bei Verkehrsunfällen sowie Werkzeug und Hebekissen. Sämtliche Einsatzfälle in Verkehr, Firmen und Haushalten werden damit abgedeckt. Der Notstromgenerator ermöglicht es mit seiner Leistung auch im Notfall komplette Häuser mit Strom versorgen zu können (z.B. nach Sturmschäden)
Der mitgeführte Vorrat an Wasser und Schaummittel sowie Pulver und Kohlendioxid stellt sicher, dass für sämtliche Brandklassen immer das geeignete Löschmittel zur Verfügung steht.

Das neue HLF20/16 sowie das Team bei der Abnahme

Alles in allem ist dieses Fahrzeug mit einem Anschaffungswert von genau 380.000 € für die vorgesehenen Aufgaben in Hilfeleistung sowie Brandbekämpfung mit den modernsten Techniken ausgestattet. (Wärmebildkamera für schnelle Menschenrettung bei Bränden, Rauchverschluß für die Eindämmung sich ausbreitender Brandgasen um nur einige zu nennen).
Darüber hinaus wird das neue HLF auch den neuen Ölschadensanhänger für die NATO-Pipeline ziehen müssen.

Neugestaltete Homepage der FFW Pfalzgrafenweiler
Weitergehende Informationen und Kontaktadressen zur Feuerwehr Pfalzgrafenweiler finden Sie auch jederzeit aktuell im Internet auf der neugestalteten Homepage der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler unter
http://www.feuerwehr-pfalzgrafenweiler.de.
Schauen Sie doch einfach mal rein!!!

Zweckverband Abwasserbeseitigung

Auf den Kläranlagen, Edelweiler, Bösingen, Bösinger Sägemühle und in Vörbach, wurden die üblichen Standardarbeiten und Wartungen an den Maschinen, der Elektronik und in der Landschaftspflege durchgeführt. Zusätzlich gab es aber auch genügend Störungen, welche beseitigt werden mussten.

Unsere in die Jahre gekommene Klärschlammtrocknungsanlage wurde von uns ausgebaut und die freiwerdenden Räumlichkeiten mussten hergerichtet und neuen Nutzungen zugeführt werden.
Unter anderem wurde ein zweites Blockheizkraftwerk eingebaut und vor Jahresende noch in Betrieb genommen. Wir hoffen, dass wir dadurch deutlich weniger Strom einkaufen müssen und an vielen Tagen im Jahr sogar völlig ohne Einkauf auskommen. Dadurch ist auch eine Hundertprozentige Notstromversorgung der Kläranlage gewährleistet.

Den anfallenden Klärschlamm entwässern wir mit einer mobilen Kammerfilterpresse und entsorgen den Rest in Zementwerken durch Verbrennen.
Das ganze führt zu erheblichen Einsparungen beim Strom und Gaseinkauf, sowie dem CO_2 Ausstoß.
Kanalsanierungen am Verbandsammler von Herzogsweiler nach Cresbach wurden durchgeführt. Auch Teile der Strecke von Kälberbronn nach Edelweiler zur Kläranlage. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das Eindringen des Grundwassers und auch das Austreten von Schmutzwasser in das Grundwasser zu verhindern.
Viele Schulklassen haben die Kläranlage in Vörbach besucht, um sich über die Reinigungsmethoden und das

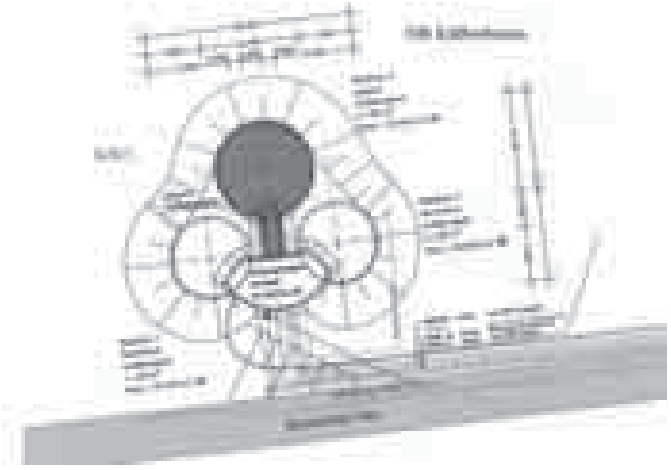
Ergebnis, was am Ende der Kläranlage in die Waldach geleitet wird, zu informieren.
Auch im Steuer und Regelbereich der Kläranlage wurden laufend Ergänzungen durchgeführt.
Das Personal hat sich bei vielen Veranstaltungen weitergebildet.
Die Kläranlage wurde ständig auf dem neuesten technischen Stand gehalten, so dass wir auch für die Zukunft nur bestes gereinigtes Abwasser in die Waldach ableiten.

Zweckverband „Wasserversorgung Schwarzbrunnen"

Die Überwachung der Behälterstandsbewegungen durch das Fernwirksystem im Wasserwerk zeigt eindeutig, dass das Volumen des Hochbehälters zu gering ist. Der Behälter hat derzeit ein durch den Verband nutzbares Speichervolumen von 700 m³ (Brandreserve 200 m³). Nach DVGW ist ein Tagesbedarf zu speichern. Dies erfordert einen Behälterinhalt von 1600 - 1700 m³. Der Tagesspitzenbedarf lag bei 2100 m³. Der Hochbehälter wird vom Wasserwerk her insbesondere nachts befüllt. Wenn im Wasserwerk nur eine Kleinigkeit nicht funktioniert, kann die Befüllung nicht mehr erfolgen. Aus diesen Gründen ist die seit langem anstehende Erweiterung zur Versorgungssicherheit vorzunehmen.

Der Verbandsverwaltung ist es gelungen, eine Förderung mit 161.500 Euro zu erreichen. Die Bau- und wasserrechtlichen Genehmigungen sowie die erforderlichen Waldumwandlungsgenehmigungén wurden kurzfristig eingeholt.

Wegen der Fristen im Zuwendungsbescheid wurden die Erd-, Beton- und Maurerarbeiten vorab bereits ausgeschrieben. Nach den aufgrund der Fortführung der Planung aktuellen Kostenberechnungen des Ingenieurbüros Eppler betragen die **Gesamtkosten 704.500 Euro.**



Planung Hochbehälter Kälberbronn

Für den Aushub konnte eine sparsame Zwischenlösung erzielt werden, wonach dieser nicht abgefahren werden muss, sondern am Rande der Baustelle zwischengelagert und nachher wieder eingebaut wird. Diese Flächen müssen dann wieder nachgepflanzt werden.
Die ausgeschriebenen Rohbauarbeiten wurden an die günstigste Fa. Sturm+Müller, Schopfloch zum Preis von 247.677,71 € vergeben. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2010 zu rechnen.

Sanierung Wasserleitung Lange Straße
Der Austausch der Hauptwasserleitung in der Lange Straße war dringend erforderlich. Bereits im Jahr 2006 wurde im Zuge der Ortskernsanierung II die Wasserleitung zwischen dem Gasthaus Lamm und dem „Haus am Kurgarten" bis zur Jahnstraße saniert. Die Reststrecke Lange Straße zwischen den Einmündungen Jahnstraße und Waldweg wurde noch über eine alte Graugusswasserleitung DN 80 GG versorgt.

Wasserleitung Lange Straße

Im Jahr 2009 wurde nun diese Wasserleitung im restlichen Bereich der Lange Straße von der Einmündung Jahnstraße bis zur Einmündung Waldweg saniert. Es wurde eine Aufdimensionierung der Leitung auf DN 150 GGG (duktiler Guss) vorgenommen. Die Trinkwasserversorgung sowie die Löschwasserbereitstellung sollen durch diese Maßnahme verbessert werden. Gleichzeitig wurde der Fahrbahnbelag im Rahmen der Straßenunterhaltung saniert.

Höherer Wasserdruck in der Christoph-Decker-Straße und im Neubaugebiet Links am Heuwasen
Die Bauarbeiten „Wasseranschluss West" haben im Frühjahr 2009 begonnen. Mit dieser Maßnahme wird ein weiterer Hauptanschluss für den Teilort Pfalzgrafenweiler an das Verteilnetz des Zweckverbandes „Wasserversorgung Schwarzbrunnen" hergestellt. Diese neue Leitung schließt an die bestehende Leitung zwischen dem Hochbehälter Russenbusch und dem Wasserturm an. Damit werden die Versorgungsverhältnisse verbessert.

Spatenstich Wasseranschluss West

Der Wasserdruck in höherliegenden Bereichen von Pfalzgrafenweiler, insbesondere in der Christoph-Decker-Straße und dem Neubaugebiet Links am Heuwasen, wird durch eine Drucksteigerungsanlage hergestellt. Die Druckerhöhungsanlage konnte im August in Betrieb genommen werden. Im Haushaltsplan wurden 250.000 € für diese Maßnahme eingestellt.

Druckerhörungsanlage

Gleichzeitig hat die WeilerWärme eG auf eigene Koste eine Wärmeleitung auf dieser Trasse verlegt. Zudem wurde der Aussiedlerhof Braun an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Neue Wasserleitung zur Bösinger Sägmühle
Gegen Ende des Jahres wurde mit dem Einpflügen der neuen 1,5 km langen Wasserleitung zur Bösinger Sägmühle begonnen. Gleichzeitig wurden eine 20-kV-Mittelspannungsleitung der EnBW und ein Leerrohr für eine spätere Breitbandverkabelung eingelegt.

Wasserleitung Bösinger Sägmühle

Die Fotos zeigen Pflug-Fahrzeug und Zugmaschine im „kraftvollen" Einsatz. Die neue Leitung ersetzt den Anschluss der Sägmühle an die alte Steigleitung vom Wasserhäusle. Diese wurde 1894 verlegt - damals noch gänzlich in Handarbeit.

Kommunale Gebäude sollen mit Nahwärme versorgt werden
Dem Gemeinderat wurde zu Beginn des Jahres 2009 die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Versorgung der kommunalen Gebäude mit Nahwärme vorgestellt. Neben dem Rathaus sollen unter anderem auch das Feuerwehrmagazin, die Sozialstation, das Bauhofgebäude, die Festhalle, das Schulzentrum, das Freizeitbad und die neue Sporthalle an das Nahwärmenetz angeschlossen werden.
Die Verwaltung wurde ermächtigt, ein Büro mit der europaweiten Ausschreibung für die Wärmelieferung der Gemeindegebäude zu beauftragen.